

# Hinweise für eine geschlechtergerechte / inklusive Sprache

erarbeitet und am 12.07.2021 empfohlen von

Anja Ahrens, Presse und Kommunikation im KK SL-FL

Claudia Niklas-Reeps und Ingo Gutzmann, Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit

## I. So kann´s gehen: Inklusive Sprache im Schnell-Überblick:

Wir empfehlen und bitten, **den Gender\*Stern** zu verwenden.

Beispiele: Freund\*innen; Mitarbeiter\*innen

Dieser Stern steht für Vielfalt über zwei Geschlechter hinaus.

Sprechweise: Beim Stern gibt es eine kurze Pause im Sprechen: Mitarbeiter – innen

## II. Für alle, die etwas mehr wissen wollen ...

... hier eine Übersicht über verschiedenartige Schreibweisen

### 1. Männlich – Weiblich (das binäre Weltbild)

- **Das Binnen-I:** FreundInnen; MitarbeiterInnen
- **Der Schrägstrich:** Freund/innen; Mitarbeiter/innen
- **Doppelpunkt:** Freund:innen; Mitarbeiter:innen
- **Die Doppel-Nennung:** Freunde und Freundinnen; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Hintergrund: Diese Schreibweisen wollen Frauen sicht-/hörbar machen. Fraglich bleibt die Sprechweise bei Binnen-I und Schrägstrich: Kurze Pause innerhalb des Wortes? Oder Sprechen wie Doppelnennung?

### 2. Inklusiv – es gibt mehr als Männlein und Weiblein

- **Gender-Gap (Unterstrich; gap = Lücke):** Freund\_innen; Mitarbeiter\_innen
- **Gender-Stern:** Freund\*innen; Mitarbeiter\*innen

Die Lücke lässt Platz und der Stern steht für Vielfalt über zwei Geschlechter hinaus; zum gesprochenen Wort: s.o.

### 3. Andere Möglichkeiten

Über diese eher „technischen“ Schreib-/Sprechweisen hinaus bietet unsere Sprache vielfältige andere Möglichkeiten:

- **Neutralisierung:**
  - *andere Begriffe:* Pflege-Fachkraft; Anwesende; Publikum;
  - *substantivierte Partizipien:* Studierende, Mitarbeitende
  - *Beschreibungen:* Menschen, mit denen ich befreundet bin...;

- **Verben statt Substantive:** Wer sich bewirbt, ... | Auskunft gibt: .... | veranstaltet von: ... | verfasst von: ....
- **Pluralformen** (anstelle des generischen masculins): statt „jeder Mitarbeiter, der ...“ – „alle Mitarbeitenden“ oder statt „jeder Jugendliche, der ...“ – „alle Jugendlichen“

### III. Für Fortgeschrittene:

- innerhalb von Wörtern: Redeliste; Teilnahmeliste; kaufmenschliche Buchführung;
- Achtung bei Klischees: Mutter-Kind-Kur oder -Parkplatz. = Eltern-Kind-Kur oder -Parkplatz
- Eva sagt: „Ich bin ein Mensch, die ...
- Überholt ist: „Aus Gründen der Lese-/Sprechbarkeit nur die männliche Form und der Hinweis, dass Frauen mitgemeint sind
- Bei Formularen: Name des gesetzlichen Vertreters = vertreten durch
- Geschlecht von Institutionen? Die Kirchengemeinde ist Arbeitgeberin von...

### IV. Checkliste zur Überprüfung von Texten

- Wer soll angesprochen werden, über wen soll geschrieben werden?
- Wurde durch vorangegangene Personenbezeichnungen deutlich, wer angesprochen werden soll?
- Werden für Frauen im Text auch die weiblichen Personenbezeichnungen verwendet und stehen die männlichen Personenbezeichnungen im Text tatsächlich immer nur für Männer?
- Haben Sie sich versichert, dass keine geschlechterspezifische Stereotype benutzt wurden?
- Stellen geschlechtsneutrale Formulierungen eher die Regel oder eine Ausnahme dar?
- Zitieren Sie Expertinnen und Experten gleichermaßen und achten Sie auch bei der Bilderauswahl auf die Ausgewogenheit?
- Ist das Wort auch grammatikalisch richtig, wenn der Schrägstrich und / oder die Endung weggelassen werden?
- Werden Frauen und Männer mit gleichen oder gleichwertigen sprachlichen Formen bezeichnet (Symmetrie-Prinzip)?
- Wird bei Titeln und Funktionsbezeichnungen die geschlechtergerechte Form verwendet?
- Wurde darauf geachtet, dass neutrale Formen nur nach der Verwendung von Paarformen benutzt werden?

(aus dem Leitfaden „geschlechtergerechtes Formulieren“ der Stadt Schleswig, Karin Petersen-Nissen, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schleswig)